



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 21. November 2025 – א כסלו תשפ"ו

Rosch Chodesch Kislew

Toldot – Sechste Alija

וַיְתֵן-לֶךְ הָאֱלֹהִים מִטֵּל הַשָּׁמַיִם וּמִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ וְלֶב דָּגָן וְתִירֹשׁ: 27:28

Jizchak segnete seinen Sohn Jaakow: **Und G-tt gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Fülle an Getreide und Most.**

G-tt gebe dir

Wir finden, dass der g-ttliche Segen seit Erschaffung der Welt von einer Generation zur nächsten reicht wie eine Kette. Beim ersten Menschen Adam heißt es (Ber. 1:28) וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים „und G-tt segnete sie“.

Die Welt wurde verwünscht in der Generation der Flut und benötigte den Segen, da segnete Er Noach, wie es heißt (Ber. 9:1) וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת נֹחַ וְאֶת בָּנָיו „G-tt segnete Noach und seine Söhne“.

Die Menschen sündigten in der Generation der Zerstreuung (דֹּר הַפְּלָגָה), und dann kam Awraham. G-tt legte die Segnungen in seine Hände und sagte ihm (Ber. 12:2) וְהָיָה בְּרָכָה „du sollst zur Segnung sein“, du bist die Quelle der Segnungen und segnest, wen du möchtest. Der Segen Awrahams wäre für seinen Sohn Ischmael als Erstgeborenen angemessen gewesen, doch Awraham segnete ihn nicht, weil seine hauptsächliche Nachkommenschaft durch Jizchak kommen würde, wie es heißt (Ber. 21:12) כִּי בְּיִצְחָק יִקְרָא לְךָ זָרַע „von Jizchak sollen die stammen, die deine Nachkommen genannt werden“; doch auch Jizchak segnete er nicht, denn er wollte nicht Neid und Zwist zwischen den Brüdern erzeugen.

Als Awraham verstorben war, kam der Ewige und segnete Jizchak, wie es heißt (Ber. 25:11) וַיְהִי אַחֲרֵי מוֹת אַבְרָהָם „Nach dem Tod Awrahams segnete G-tt seinen Sohn Jizchak“. Der Segen Jizchaks wäre für seinen Erstgeborenen Esaw angemessen gewesen, und Jaakow nahm durch seine Handlung Erstgeburt wie auch Segen von Esaw, der von beiden leer zurückblieb.

Als Jaakow die zwölf Stämme aufstellte, wäre der Segen für Räuwen angemessen gewesen, weil er der Erstgeborene war. Doch wegen des Vorfalles mit Bilha ging das Erstgeburtsrecht an Josef über.

Und wie die Segnungen Jaakows in Erfüllung gingen, dem dritten der Vorväter, so ist das auch für uns ein großes Versprechen, dass sie für uns in Erfüllung gehen werden während dieses dritten Exils und uns zur völligen Erlösung führen. [Rabbenu Bechaje]

Und G-tt gebe dir

Er gebe und gebe immer wieder.

Nach dem einfachen Sinn bezieht es sich auf den Vers zuvor שְׂדֵה רִיחַ בְּנֵי בְרִיחַ שְׂדֵה „Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes“, und außerdem gebe Er dir **vom Tau des Himmels**. [Raschi]

vom Tau des Himmels: wie der einfache Sinn ist. Midraschim gibt es dazu auf vielfache Weise. [Raschi]

vom Fett der Erde: gute Früchte. [Ibn Esra]

vom Fett der Erde: die Fettstücke von Kuh und Schaf, die von der Qualität der Weide abhängen. [Chiskuni]

und Fülle: soviel, dass dir übrigbleibt und du andere versorgen kannst. [Seforno]

G-tt (Elokim)

Warum steht dieser G-ttesname הָאֱלֹהִים, der auf das Recht hinweist? Wenn es dir gebührt, gebe Er dir; und wenn nicht, gebe Er dir nicht. Zu Esaw aber sagte Er (Vers 39) מְשַׁמְנֵי הָאָרֶץ „Von der Fettigkeit der Erde sei dein Sitz“, ob du fromm oder böse sein wirst, gebe Er dir. Und von Jizchak lernte Schlomo. Als er den Tempel gebaut hatte, ordnete er sein Gebet. Einer von Israel, der G-ttvertrauen hat und das Urteil, das ihn trifft, gerecht preist, wird nicht gegen Dich murren, darum (1 Kön. 8:39) וְנָתַתָּ לְאִישׁ כְּדֶרְכּוֹ אֲשֶׁר תִּדְעַתָּ אֶת לִבּוֹ „gib einem jeden nach seinen Wegen, denn Du kennst sein Herz“. Aber der Fremde hat kein G-ttvertrauen; darum sagte er, „und Du, אַתָּה תִּשְׁמַע הַשָּׁמַיִם גּוֹ' וְעָשִׂיתָ כְּכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא אֵלֶיךָ הַנִּכְבָּר, höre im Himmel und tue ganz so, wie der Fremde zu Dir ruft“, ob würdig oder nicht, gib ihm, damit er nicht gegen Dich murre. [Raschi]

יַעֲבֹדוּךָ עַמִּים כְּתִיב וַיִּשְׁתַּחֲוּ לָךְ לְאֲמִים הָיָה גִבִּיר לְאַחֶיךָ
וַיִּשְׁתַּחֲוּ לָךְ בְּנֵי אִמְךָ אֲרִיֶּךָ אָרוּר וּמְבֹרָכֶיךָ בְּרוּךְ:

Dienen sollen dir Völker und sich beugen vor dir Nationen. Du wirst Herr sein über deine Brüder und es sollen sich beugen vor dir die Söhne deiner Mutter. Wer dich verflucht, sei verflucht. Und wer dich segnet, sei gesegnet!

die Söhne deiner Mutter

„die Söhne deiner Mutter“. Jaakow aber sagte zu Jehuda „בְּנֵי אָבִיךָ „die Söhne deines Vaters“ (Ber. 49:8), weil er Söhne von mehreren Müttern hatte. Hier aber, da er nur eine Frau geheiratet hatte, sagte er „בְּנֵי אִמְךָ „die Söhne deiner Mutter“. [Raschi]

Wer dich verflucht, sei verflucht. Und wer dich segnet, sei gesegnet!

Aber bei Bilam heißt es (Bam. 24:9) מְבֹרָכֶיךָ בְּרוּךְ וְאֲרִיֶּךָ אָרוּר „wer dich segnet, ist gesegnet, und wer dich verflucht, ist verflucht“. Bei den Zaddikim (Gerechten) ist der Anfang voller Schmerzen, und ihr Ende ist Frieden. Darum stehen bei ihnen zuerst jene, die ihnen fluchen und sie quälen, und dann erst jene, die sie segnen. Deshalb stellte Jizchak den Fluch der Verwünschenden vor den Segen der Segnenden. Bei den Reschaim (Bösen) aber ist der Anfang Frieden, und ihr Ende sind Schmerzen; darum stellte Bilam den Segen vor den Fluch. [Raschi]

וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כָּלָה יִצְחָק לְבָרֶךְ אֶת־יַעֲקֹב וַיְהִי אֵךְ יֵצֵא יֵצֵא יַעֲקֹב
מֵאֵת פְּנֵי יִצְחָק אָבִיו וַעֲשׂוּ אָחִיו בָּא מִצִּידוֹ:

Und es geschah, sobald Jizchak geendet hatte, Jaakow zu segnen, es geschah, als eben Jaakow von seinem Vater Jizchak hinausgegangen war, da kam sein Bruder Esaw von seiner Jagd.

als eben hinausgegangen war

Die doppelte Form יֵצֵא יֵצֵא bedeutet: als der eine das Zelt seines Vaters verließ, kam der andere vom Feld. [Raschi, Minchat Jehuda]

יֵצֵא יֵצֵא, Jaakow geschah ein Wunder, denn wäre Esaw ein wenig früher gekommen, hätte er die Segnungen nicht erhalten. [Raschbam]

יֵצֵא יֵצֵא, Jaakow spürte Esaws Kommen und beeilte sich. [Or haChaim]

וַיַּעַשׂ גַּם־הוּא מִטַּעַמִּים וַיָּבֵא לְאָבִיו וַיֹּאמֶר לְאָבִיו יְקָם אָבִי
וַיֹּאכֵל מִצֵּיד בְּנֹו בַּעֲבוּר תְּבַרְכֵנִי נַפְשֶׁךָ:

Auch er bereitete schmackhafte Speisen und brachte sie seinem Vater und sagte zu seinem Vater: Steh auf, Vater, und iss vom Wild des Sohnes, damit mich segne deine Seele.

Steh auf, Vater: denn Jizchak wollte nach dem Essen etwas ruhen. [Chiskuni]

וַיֹּאמֶר לוֹ יִצְחָק אָבִיו מִי־אַתָּה וַיֹּאמֶר אֲנִי בְנֶךָ בְּכֹרֶךָ עֲשׂוֹ:

Da sagte zu ihm sein Vater Jizchak: Wer bist du? Er sagte: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener Esaw.

וַיִּחְרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה עַד־מָאד וַיֹּאמֶר מִי־אָפֹא הוּא הַצֹּד־
צֵיד וַיָּבֵא לִי וְאָכַל מִכָּל בְּטָרִם תְּבוּא וְאִבְרָכְהוּ גַם־בְּרוּךְ יִהְיֶה:

Und Jizchak erschrak mit sehr starkem Entsetzen und sagte: Wer war denn jener, der Wild gejagt hat und zu mir brachte? Ich habe von allem gegessen, bevor du gekommen bist. Ich habe ihn gesegnet, er wird auch gesegnet bleiben.

erschrak

Das Wort וַיִּחְרַד „erschrak“ übersetzt der Targum mit וַיִּתְוֶה – „erstaunte“, ein Ausdruck für Verwunderung.

Der Midrasch sagt, er sah das Gehinom unter sich geöffnet. [Raschi]

Wer denn

אִפֹּא „wer denn“; מִי אִפֹּא ist ein Ausdruck für sich und leitet verschiedene Sätze ein.

Andere Erklärung: אִיָּה פֹה – „אִפֹּא“, wo ist er und wer ist er, der das Wild gejagt hat. [Raschi]

Ich habe von allem gegessen: von jedem Wohlgeschmack, den ich kosten wollte, habe ich darin gekostet. [Raschi]

er wird auch gesegnet bleiben

Du sollst nicht sagen, wenn nicht Jaakow seinen Vater getäuscht hätte, so hätte er die Segnungen nicht erhalten. Darum stimmte er ihm zu und segnete ihn mit vollem Wissen. [Raschi]

כְּשֶׁמַעַע עָשׂוֹ אֶת־דְּבָרֵי אָבִיו וַיִּצְעַק צַעֲקָה גְדֹלָה וּמְרָה עַד־מְאֹד
וַיֹּאמֶר לְאָבִיו בְּרַכְנִי גַם־אֲנִי אָבִי:

Als Esau die Worte seines Vaters hörte, da schrie er mit lautem und erbittertem Geschrei, sehr stark, und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater!

auch mich: denn dein Sohn bin ich wie er. [Radak]

וַיֹּאמֶר בֶּא אַחִיךָ בְּמִרְמָה וַיִּקַּח בְּרַכְתְּךָ:

Sein Vater **sagte: Dein Bruder ist gekommen mit List und hat deinen Segen genommen.**

List: Täuschung.

mit List

Das Wort בְּמִרְמָה bedeutet hier בְּחִכְמָא „mit Weisheit“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר הָבִי קָרָא שְׁמוֹ יַעֲקֹב וַיַּעֲקֹבֵנִי זֶה פַּעַמִּים אֶת־בְּכֹרְתִי
לָקַח וְהִנֵּה עַתָּה לָקַח בְּרִכְתִּי וַיֹּאמֶר הֲלֹא־אֶצְלָתָ לִּי בְרָכָה:

Esaw **sagte: Hat man ihm etwa den Namen Jaakow gegeben, weil er mich schon zwei Mal hintergangen (jaakweni) hat? Mein Erstgeburtsrecht hat er genommen, und siehe, jetzt hat er auch meinen Segen genommen! Und er sagte: Hast du mir keinen Segen zurückbehalten?**

Hat man ihm etwa den Namen Jaakow gegeben?

יְהִי קָרָא שְׁמוֹ ist die Form einer Frage; wie (Ber. 29:15)
הָבִי אֶחָי אֶתָּה „etwa, weil du mein Bruder bist?“ Vielleicht ist er
darum „Jaakow“ genannt worden, wegen seiner Zukunft, weil er
im Sinn hatte, mich zu hintergehen?

Im Midrasch Tanchuma: Warum erschrak Jizchak? Er dachte,
vielleicht habe ich gesündigt, dass ich den jüngeren vor dem
älteren gesegnet habe und die Ordnung der Geburtsfolge
verändert habe. Da begann Esaw zu schreien: וַיַּעֲקֹבֵנִי זֶה פַּעַמִּים
„**Er hat mich schon zwei Mal hintergangen!**“ Der Vater
fragte ihn: „Was hat er dir getan?“ Und Esaw erzählte: „Die
Erstgeburt (בְּכוֹרָה) hat er mir genommen.“ Da sagte sein Vater:
„Darüber war ich erschrocken, dass ich vielleicht die Linie des
Rechts (שׁוֹרֵת הַדִּין) übertreten habe. Jetzt aber erkenne ich, dass
ich den Erstgeborenen gesegnet habe, גַּם בְּרוּךְ יְהִי, „er wird
auch gesegnet bleiben“ (Vers 33). [Raschi]

Hat man ihm etwa den Namen Jaakow gegeben?

יַעֲקֹב קָרָא שְׁמוֹ ist eine Aussage: Tatsächlich, darum hat man
ihm den Namen Jaakow gegeben ... [Ibn Esra, Radak]

hintergangen

וַיַּעֲקֹבֵנִי „er hat mich hintergangen“. Der Targum sagt וַיִּכְמְנֵי
er hat mir aufgelauert, hat mich überfallen; das Wort
„auflauern“, „überfallen“ (וְאָרַב, Dew. 19:11) wird übersetzt וַיִּכְמְנוּ.
Manche übersetzen וַיִּחְמְנֵי, er hat mich überlistet. [Raschi]

zurückbehalten

וַיֹּאצֵּל bedeutet „absondern“, wie (Bam. 11:25) וַיֹּאצֵּל „er nahm“.
[Raschi]

וַיַּעַן יִצְחָק וַיֹּאמֶר לַעֲשׂוֹ הֵן גָּבִיר שְׁמִתִּי לָךְ וְאֶת-כָּל-אֲחִי
נָתַתִּי רוֹ לַעֲבָדִים וְדָגָן וְתִירָשׁ סִמְכֹתִי וּלְכָה אִפּוֹא מֶה אַעֲשֶׂה
בְּנִי:

Da antwortete Jizchak und sagte zu Esaw: Siehe, zum Herrn habe ich ihn gesetzt über dich, und alle seine Brüder habe ich ihm gegeben als Diener, und mit Getreide und Most habe ich ihn versorgt. Und für dich nun, was soll ich tun, mein Sohn?

Da antwortete Jizchak und sagte

וַיַּעַן יִצְחָק וַיֹּאמֶר, der doppelte Ausdruck „da antwortete Jizchak und sagte“ lehrt: Diese Antwort Jizchaks ist an Esaw gerichtet, aber in seinem Herzen erkannte er jetzt, dass Esaw keinerlei Segen gebührt, sondern nur Flüche. [Or haChaim]

Siehe, zum Herrn habe ich ihn gesetzt

Dieser Segen ist der siebte, und er macht ihn zum ersten? Nur, er sagte zu ihm: Welchen Nutzen hast du vom Segen? Wenn du Güter erwirbst, gehören sie ihm. Denn ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzt, und was der Knecht erwirbt, gehört dem Herrn. [Raschi]

Und für dich nun, was soll ich tun

וּלְכָה אִפּוֹא מֶה אַעֲשֶׂה, wo soll ich suchen, was ich für dich tun kann. [Raschi]

וַיֹּאמֶר עֲשׂוֹ אֶל-אָבִיו הַבְּרָכָה אַחַת הוּא-לָךְ אָבִי בְּרַכְנִי גַם-אֲנִי
אָבִי וַיֵּשֶׂא עֲשׂוֹ קִלּוֹ וַיִּבֶה:

Und Esaw sagte zu seinem Vater: Nur diesen einzigen Segen hast du, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Esaw erhob seine Stimme und weinte.

Nur diesen Segen

הַבְּרָכָה אַחַת „nur diesen Segen?“: durch den Buchstaben ה (He) wird es zu einer Frage, wie (Bam. 13:19, 20) הַבִּמְחִים „ob in Lagern“, הַשְּׁמֵנָה היא „ob es fett ist“; (2 Schmu. 3:33) הַכְּמוֹת נָבֵל „soll wie ein Verworfenener [Awner sterben]?“ [Raschi]

וַיַּעַן יִצְחָק אָבִיו וַיֹּאמֶר אֵלָיו הֲיֵה מִשְׁמֵנֵי הָאָרֶץ יְהִיָּה מִוֶּשֶׁבֶךְ
וּמִטֵּל הַשָּׁמַיִם מֵעַל:

Da antwortete sein Vater Jizchak und sagte zu ihm: Siehe, vom Fett der Erde soll auch dein Wohnsitz sein und vom Tau des Himmels von oben.

vom Fett der Erde

הָאָרֶץ „vom Fett der Erde“: das ist der griechische Teil von Italien. [Raschi]

וְעַל-חֶרֶבְךָ תַּחֲיֶה וְאֶת-אֲחִיךָ תַּעֲבֹד וְהָיָה פֶּאֶרְךָ תִּרְיָד וּפֶרְקָתְךָ
עָלָיו מֵעַל צִוְּאָרְךָ:

Durch dein Schwert wirst du leben und deinem Bruder wirst du dienen. Doch wird es geschehen, wenn du gelitten hast, dann wirst du sein Joch abwerfen von deinem Hals.

Durch dein Schwert

עַל ist so wie בְּחֶרֶבְךָ „durch dein Schwert“. Es gibt an Stelle des Buchstabens ב (Bet). Im Vers (Jech. 33:36) עֲמַדְתֶּם עַל חֶרֶבְכֶם „ihr stelltet euch auf euer Schwert“ ist בַּחֶרֶבְכֶם עַל חֶרֶבְכֶם so wie עַל חֶרֶבְכֶם „ihr standet aufrecht durch euer Schwert“. Im Vers (Schem. 6:26) עַל צְבָאוֹת „nach ihren Heerscharen“ ist עַל צְבָאוֹת so wie בְּצְבָאוֹת „mit ihren Heerscharen“. [Raschi]

deinem Bruder wirst du dienen: du wirst ihn nicht bezwingen können; er wird dich unterwerfen. [Ramban]

deinem Bruder wirst du dienen: du wirst ihm nicht beikommen können, auch wenn du ihn mit dem Schwert tötest. [Rabbi Jizchak ben Ascher haLevi – ריב"א]

wenn du gelitten hast

תִּרְיָד, ist ein Ausdruck für Schmerz, Leid. Wie (Teh. 55:3) אֶרִיד בְּשִׁוְחִי „ich klage in meinem Leid“. Das heißt, wenn Israel die Torah übertritt und du Grund hast, bekümmert zu sein über die Segnungen, die es erhalten hat, **dann wirst du sein Joch abwerfen.** [Raschi]

Joch: etwas, dem man unterworfen ist und wodurch die eigene Freiheit stark eingeschränkt ist.

וַיִּשְׁטֹם עֵשָׂו אֶת־יַעֲקֹב עַל־הַבְּרָכָה אֲשֶׁר בָּרַכּוּ אֲבִיו וַיֹּאמֶר
עֵשָׂו בְּלִבּוֹ יִקְרְבוּ יָמַי אֲבָל אֲבִי וְאַהֲרָגָה אֶת־יַעֲקֹב אָחִי:

Esaw hasste Jaakow wegen des Segens, mit dem ihn gesegnet hatte sein Vater. Und Esaw sagte in seinem Herzen: Es werden herankommen die Tage der Trauer um meinen Vater, dann will ich umbringen meinen Bruder Jaakow.

die Tage der Trauer um meinen Vater

Nach dem einfachen Sinn, damit ich meinem Vater keinen Schmerz bereite. Midraschim gibt es verschiedene dazu.

[Raschi]

וַיַּגֵּד לְרִבְקָה אֶת־דְּבָרֵי עֵשָׂו בְּנֵהּ הַגָּדֹל וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא לַיַּעֲקֹב
בְּנֵהּ הַקָּטָן וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה עֹשֶׂה אָחִיד מִתְנַחֵם לָךְ לְהַרְגֶּךָ:

Es wurden Riwka berichtet die Worte Esaws, ihres älteren Sohnes, da schickte sie und ließ Jaakow rufen, ihren jüngeren Sohn, und sagte zu ihm: Siehe, dein Bruder Esaw tröstet sich wegen dir, dass er dich umbringen will.

Es wurden Riwka berichtet: durch g-ttlichen Geist (רוּחַ הַקֹּדֶשׁ) wurde ihr berichtet, was Esaw in seinem Herzen dachte. [Raschi]

tröstet sich wegen dir

לָךְ im Sinn von: er bedauert, dein Bruder zu sein, entwirft einen anderen Plan, dir nämlich als Fremder entgegenzutreten und dich zu töten.

Der Midrasch sagt, du bist in seinen Augen schon tot, und er hat über dich schon den Becher des Trostes (בֵּס נֶשֶׁל תִּנְחֹמוּיִן) getrunken.

Nach dem einfachen Sinn bedeutet es Tröstung, er tröstet sich durch seine Ermordung über die Segnungen. [Raschi]

וַעֲתָה בְנִי שְׁמַע בְּקוֹלִי וְקוּם בְּרַח־לָךְ אֶל־לְבֹן אָחִי חָרָנָה:

Jetzt also, mein Sohn, höre auf meine Stimme: Mache dich auf, flüchte du zu meinem Bruder Lawan nach Charan.

flüchte du

בְּרַח לָךְ – לְטוֹבָתָךְ, die Flucht ist zu deinem Guten, denn dort wirst du deine künftige Ehefrau kennenlernen. [Malbim]

בְּרַח לָךְ „flüchte du“: nur du sollst davon wissen, halte es geheim und erzähle niemandem davon. [Ha’amek Dawar]

Und bleibe bei ihm einige Tage, bis sich der Zorn deines Bruders gewendet hat.

einige Tage

אֲחָדִים im Sinn von „wenige [Tage]“. [Raschi]

עַד־שׁוּב אֶף־אָחִיךָ מִמָּוֶה וְשָׂכַח אֶת אֲשֶׁר־עָשִׂיתָ לוֹ וְשָׁלַחְתִּי וּלְקַחְתִּיךָ מִנָּשָׁם לָמָּה אֲשַׁכַּל גַּם־שְׁנֵיכֶם יוֹם אֶחָד:

45

Bis sich abgewendet hat der Zorn deines Bruders von dir und er vergessen wird, was du ihm getan hast, dann werde ich hinschicken und dich holen lassen von dort. Warum sollte ich verlieren euch beide an einem Tag?

Warum sollte ich verlieren euch beide

לָמָּה אֲנִשְׁכַּל „Warum sollte ich verlieren“: das lehrt, dass wer seine Kinder begräbt, שָׂכוּל genannt wird. Ebenso heißt es bei Jaakow (Ber. 43:14) „בְּאֲשֶׁר שָׂכַלְתִּי שְׂכַלְתִּי“ „wenn ich die Kinder verloren habe, so habe ich die Kinder verloren“. [Raschi]

euch beide

Wenn er dich überfällt und du ihn tötest, dann stehen seine Kinder auf und töten dich. G-ttlicher Geist (רוּחַ הַקֹּדֶשׁ) war ihr gegeben worden, und sie sagte voraus, dass sie an einem Tag sterben würden, wie es in der Gemara Sota erklärt wird. [Raschi]

[Sota 13a] Als Jaakow Awinu verstorben war und sie zur Höhle von Machpela kamen, um ihn zu begraben, trat Esaw vor und hinderte sie daran, indem er sagte (Ber. 35:27) „מִמָּרָא קִרְיַת הָאַרְבַּע הִיא חֲבֵרוֹן“ „Mamre, Kirjat Arba, das ist Chevron“ – Kirjat Arba (die Stadt der Vier), da sind vier Paare begraben: Adam und Chawa, Awraham und Sara, Jizchak und Riwka, Jaakow und Leah. Jaakow hat Leah auf seinem Platz begraben, und was übrigbleibt, gehört mir – denn die Höhle von Machpela hat Platz für nur acht Gräber, und ich habe ebenfalls Anspruch auf einen Platz. Sie sagten zu ihm: Du hast durch den Verkauf der Erstgeburt (בְּכוֹרָה) auch den Begräbnisplatz verkauft. Er sagte: Zugegeben, dass ich ihm meinen Anteil der Erstgeburt verkauft habe, aber habe ich ihm etwa auch meinen einfachen Anteil verkauft!? Sie sagten: Ja. Es heißt (Ber. 50:5) „בְּקִבְרִי אֲשֶׁר כָּרִיתִי לִי“ „in meinem Grab, das ich mir gekauft [kariti] habe“ – kira heißt „Verkauf“, denn in den fernen Ländern sagt man kira für Verkauf. Da sagte er zu ihnen: Zeigt mir den Kaufvertrag. Sie sagten ihm: Der Kaufvertrag ist in Mizraim. Wer geht nun hin? Naftali soll gehen, er ist schnell wie eine Hirschkuh, wie es heißt (Ber. 49:21) נִפְתָּלִי אֵילָה שְׁלוּחָה „Naftali, eine dahineilende Hirschkuh, er bringt schöne Worte“. Lies nicht *imre schefer* (schöne Worte), sondern *imre sefer* (Worte des Vertrages).

Unter den Trauernden befand sich Chuschim, der Sohn von Dan, der schwerhörig war, und er fragte: Was ist los? Man sagte ihm: Dieser hindert uns solange, bis Naftali aus dem Land Mizraim zurückgekehrt ist. Er sagte zu ihnen: Und bis Naftali aus dem Land Mizraim zurückgekommen ist, soll der Großvater in Erniedrigung daliegen!?! Da nahm er eine Keule und schlug Esaw mit solcher Wucht auf den Kopf, dass ihm die Augen ausfielen und zu den Füßen Jaakows rollten. Da öffnete Jaakow die Augen und lächelte. Das sagt der Vers (Teh. 58:11)

וַיִּשְׂמַח בְּרֹאשׁוֹ כִּי חָזַר נָקָם פְּעָמָיו „es freut sich der Zaddik, wenn er Rache sieht“.

In jener Stunde ging die Weissagung Riwkas in Erfüllung לָמָּה אֲשַׁבֵּל גַּם שְׁנֵיכֶם יוֹם אֶחָד „Warum sollte ich euch beide an einem Tag verlieren?“. Und obwohl beide nicht an einem Tag gestorben sind, so erfolgte ihr Begräbnis an einem Tag.

וַתֹּאמֶר רַבֶּקָּה אֶל-יִצְחָק קִצְתִּי בְחַיִּי מִפְּנֵי בָנוֹת חֵת אִם-לֶקַח יַעֲקֹב אִשָּׁה מִבָּנוֹת-חֵת כִּאֲלֹה מִבְּנוֹת הָאָרֶץ לָמָּה לִּי חַיִּים:

קו"ף קטנה

46

Und Riwka sagte zu Jizchak: Mich ekelt das Leben wegen der Töchter Chet. Wenn Jaakow nehmen sollte eine Frau von den Töchtern Chet wie diese da, von den Töchtern des Landes, wozu lebe ich dann?

Mich ekelt das Leben

קִצְתִּי בְחַיִּי bedeutet: ich verachte mein Leben. [Raschi]

וַיִּקְרָא יִצְחָק אֶל-יַעֲקֹב וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ וַיִּצְוֵהוּ וַיֹּאמֶר לוֹ לֹא-תִקַּח אִשָּׁה מִבָּנוֹת כְּנָעַן:

28:1

Jizchak rief Jaakow und segnete ihn. Er befahl ihm und sagte zu ihm: Du sollst keine Frau von den Töchtern Kna'ans nehmen.

קוּם לְךָ פִּדְנָה אֲרָם בֵּיתָהּ בְּתוֹאֵל אָבִי אִמְךָ וְקַח-לְךָ מִשָּׁם
אִשָּׁה מִבְּנוֹת לָבֵן אֲחִי אִמְךָ:

Mache dich auf, gehe nach Padan Aram in das Haus von Betuel, dem Vater deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Ehefrau von den Töchtern des Lawan, des Bruders deiner Mutter.

Mache dich auf, gehe

קוּם „steh auf“: Riwka wollte ihn zur Eile treiben, geh jetzt sofort.
[Radak]

לְךָ קִימָה הִיא לְךָ – קוּם, eine Erhebung ist es für dich, dass du Esaw mit seinem schlechten Charakter verlässt. [Lekach Tow]

gehe nach Padan Aram, in das Haus von Betuel

פִּדְנָה ist so wie לְפָדַן zu lesen, „nach Padan Aram“.

בֵּיתָהּ ist so wie לְבֵית zu lesen, „in das Haus [von Betuel]“.

Jedem Wort, das den Buchstaben ל (Lamed) am Anfang braucht, kannst du stattdessen auch den Buchstaben ה (He) am Ende anschließen. [Raschi]

וְאֵל שְׁדֵי יִבְרָךְ אֶתְךָ וְיִפְרֹךְ וְיִרְבֶּךָ וְהִיִּית לְקָהָל עַמִּים:

Und G-tt, der Allmächtige, segne dich, mache dich fruchtbar und vermehre dich, damit du zu einer Versammlung von Völkern werdest.

Und G-tt, der Allmächtige

Der G-ttesname שְׁדֵי drückt aus: Er, der mit genügend Segnungen (שְׁדֵי בְּבִרְכוֹתָיו) versorgt diejenigen, die von Ihm gesegnet werden, **Er segne dich.** [Raschi]

fruchtbar: mit zahlreichen Nachkommen.

וְיָתֵן-לְךָ אֶת-בְּרַכַּת אֲבִרָהֶם לְךָ וּלְזֶרְעֶךָ אֶתְךָ לְרִשְׁתְּךָ אֶת-אֶרֶץ
מִגְרִיד אֲשֶׁר-נָתַן אֱלֹהִים לְאֲבִרָהֶם:

Er gebe dir den Segen Awrahams, dir und deinen Nachkommen mit dir, damit du einnimmst das Land deines Aufenthaltes, das G-tt Awraham gegeben hat.

den Segen Awrahams: zu dem Er sagte לְגוֹי גָּדוֹל

„Ich mache dich zu einem großen Volk“ (Ber. 12:2),

וְהַתְּבָרְכוּ בְּזֶרְעֶךָ „und durch deine Nachkommen werden

gesegnet sein ...“ (Ber. 22:18) – mögen jene Segnungen für

dich gesagt sein. Von dir komme jenes Volk und jene gesegnete

Nachkommenschaft. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

1. Tag

יום א' לחודש

Kap. 1 — Ende 9

פרק א' — סוף פרק ט'

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Heute ist der Tag, an dem man das Sefer Tehillim von Anfang beginnt! Wer von heute bis zum letzten Tag des hebräischen Monats durchhält, hat das ganze Sefer Tehillim gesagt!

Rosch Chodesch

Heute ist **Rosch Chodesch Kislew**.

Deshalb bei allen Tefilot und bei Birkat ha-Mason **ja'ale we-jawo** für Rosch Chodesch einfügen!

Schacharit: Amidah mit Zusatz *ja'ale we-jawo*,
Kurzes Hallel, Sefer Torah, Mussaf.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Rosch Chodesch Kislew

Ein Mensch verirrt sich einst im Dunkeln im Wald. Er irrte umher, ging in die eine Richtung, dann in die andere, und immer kleiner wurde in seinem Herzen die Hoffnung, den Weg nach draußen zu finden. Da erblickte er in großer Entfernung ein kleines Lichtlein. In diesem Augenblick fasste er wieder Mut: ja, er würde es bis zu diesem Licht schaffen, und von dort – aus dem furchterregenden Wald hinaus.

Dieses Gleichnis bezieht sich auf Rosch Chodesch Kislew: Nach dem Monat Tischre mit seinen erhebenden Feiertagen beginnt das Monat Mar-Cheschwan, ein Monat ohne jeden Lichtblick eines Feiertages. Der Mensch versinkt von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde in der Routine, in seinen Geschäften und den Erledigungen des täglichen Lebens.

Da kommt Rosch Chodesch Kislew und mit ihm ein kleines Licht – am Ende des Monats wird Chanukka gefeiert! Das gibt dem Menschen Kraft und neue Hoffnung.

»Pachad Jizchak«, Rabbi Jizchak von Bojan

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 22. November 2025 – ב כסלו תשפ"ו

Toldot – Siebte Alija

וַיִּשְׁלַח יִצְחָק אֶת־יַעֲקֹב וַיְלֵךְ פָּדָנָה אֲרָם אֶל־לָבָן בֶּן־בְּתוּאֵל
הָאֲרָמִי אֲחִי רִבְקָה אִם יַעֲקֹב וְעָשָׂו:

28:5

Jizchak schickte Jaakow weg, und er ging nach Padan Aram zu Lawan, Sohn von Betuel dem Arami, Bruder der Riwka, Mutter von Jaakow und Esaw.

Riwka, Mutter von Jaakow und Esaw

Ich weiß nicht, was uns das lehren will. [Raschi]

וַיֵּרָא עָשָׂו כִּי־בָרַךְ יִצְחָק אֶת־יַעֲקֹב וַשְׁלַח אֹתוֹ פָּדָנָה אֲרָם
לְקַח־תּוֹ מִשָּׁם אִשָּׁה בְּבָרְכּוֹ אֹתוֹ וַיֵּצֵא עָלָיו לֵאמֹר לֹא־תִקַּח
אִשָּׁה מִבְּנוֹת כְּנָעַן:

6

Als nun **Esaw sah, dass Jizchak den Jaakow gesegnet hatte und ihn geschickt hatte nach Padan Aram, sich zu nehmen von dort eine Ehefrau, als er ihn segnete, ihm befahl und sagte: Du sollst keine Frau nehmen von den Töchtern Kna'ans,**

וַיִּשְׁמַע יַעֲקֹב אֶל־אָבִיו וְאֶל־אִמּוֹ וַיְלֵךְ פָּדָנָה אֲרָם:

7

und dass Jaakow gehört hatte auf seinen Vater und seine Mutter, und gegangen war nach Padan Aram,

dass Jaakow gehört hatte ... ist mit dem Vorherigen verbunden: Esaw sah, dass Jizchak gesegnet hatte ... und dass er ihn nach Padan Aram geschickt hatte und dass Jaakow auf seinen Vater gehört hatte und nach Padan Aram ging, und dass die Töchter Kna'ans böse waren, da ging auch er zu Ischmael.

[Raschi]

da sah Esaw ein, dass böse waren die Töchter Kna'ans in den Augen seines Vaters Jizchak.

da sah Esaw ein

וַיֵּרָא im Sinn von „verstehen“, „einsehen“. [Rabbenu Meyuchas]

וַיֵּלֶךְ עֵשָׂו אֶל-יִשְׁמָעֵאל וַיִּקַּח אֶת-מַחְלַת בֵּת-יִשְׁמָעֵאל בֶּן-
אַבְרָהָם אֲחוֹת נְבִיּוֹת עַל-נָשָׁיו לֹא אִשָּׁה:

So ging Esaw zu Ischmael und nahm zur Frau die Machalat, Tochter des Ischmael, des Sohnes von Awraham, Schwester des Newajot, zusätzlich zu seinen Frauen.

Schwester von Newajot

Weiß ich denn nicht aus dem Sinn der Worte „Tochter von Ischmael“, dass sie die Schwester von Newajot war? Der Vers lehrt uns, dass Ischmael vor der Hochzeit starb, nachdem er sie für Esaw bestimmt hatte, und ihr Bruder Newajot sie verheiratete.

Wir lernen daraus, dass Jaakow damals 63 Jahre alt war.

Ischmael war 74 Jahre alt, als Jaakow geboren wurde; Ischmael war 14 Jahre älter als Jizchak, und Jizchak war 60 Jahre alt, als er Kinder erhielt, das sind also 74; und Ischmaels Lebenszeit betrug 137 Jahre, wie es heißt (Ber. 25:17) וְאַלֶּה נְשֵׁי חַיִּי יִשְׁמָעֵאל „und das sind die Lebensjahre von Ischmael“. Daraus ergibt sich, dass Jaakow 63 Jahre alt war, als Ischmael starb.

Ferner lernen wir von hier, dass er sich im Lehrhaus von Ewer 14 Jahre verborgen hielt und erst dann nach Charan ging; denn im Haus Lawans hatte er sich vor der Geburt Josefs nur 14 Jahre aufgehalten; so heißt es Ber. 31:41) עַבְדְּתִיךָ אַרְבַּע עָשָׂרָה שָׁנָה „ich habe dir 14 Jahre für deine beiden Töchter gedient und 6 Jahre für deine Schafe“; und die Belohnung durch Schafe erhielt er erst nach der Geburt von Josef; so heißt es (Ber. 30:25) „als Rachel Josef geboren hatte“. Und Josef war 30 Jahre alt, als er König wurde, und von da an, bis Jaakow nach Mizraim hinabzog, waren 9 Jahre – 7 Jahre des Überflusses und 2 des Hungers. Und Jaakow sagte zu Pharao (Ber. 47:9) יָמֵי נְשֵׁי מְגוּרֵי שְׁלוֹשִׁים וּמֵאָת שָׁנָה „die Tage meiner Jahre des Aufenthalts sind 130 Jahre“. Rechne die 14 Jahre vor der Geburt Josefs, 30 von Josef und 9, seitdem er König geworden war, bis Jaakow kam; das sind 53. Und als Jaakow seinen Vater verließ, war er 63 Jahre alt; das sind zusammen 116. Er sagte aber doch zu Pharao 130 Jahre, also fehlen 14 Jahre. Daraus kannst du lernen, dass er sich, nachdem er die Segnungen empfangen hatte, 14 Jahre im Haus von Ewer verborgen hielt.

[Alter Raschitext] Aber für diese 14 Jahre, während der er nicht seinen Vater ehrte, wurde er um des Verdienstes der Torah willen nicht gestraft. Josef war von seinem Vater nur 22 Jahre getrennt; das ist von seinem 17. bis zu seinem 39. Jahr, den 22 Jahren entsprechend, die Jaakow von seinem Vater getrennt war und ihn nicht ehren konnte, nämlich 20 Jahre im Haus Lawans und 2 Jahre, die er sich auf dem Weg aufhielt, wie es heißt (33:17) **וַיִּבֶן לוֹ בַּיִת וּלְמִקְנֵהוּ עֲשָׂה סֹבּוֹת** „er baute sich ein Haus, und für seine Herden machte er Hütten“. Aus diesem Vers entnehmen unsere Weisen (Megilla 17a), dass er sich 18 Monate auf dem Weg aufhielt; denn das Haus war für den Winter und die Hütten für den Sommer. Nach der Berechnung aus den Versen, die ich oben angegeben habe, von der Zeit an, da sich Jaakow von seinem Vater getrennt hatte, bis er nach Mizraim hinabzog, als er 130 Jahre alt war, finden wir darin noch 14 Jahre. Daraus kann man sicher schließen, dass er sich im Haus von Ewer verborgen hielt, als er auf dem Weg zum Haus Lawans war und Torah bei ihm lernte; und um des Verdienstes der Torah willen wurde er für diese Jahre nicht gestraft, und Josef war von ihm nur 22 Jahre getrennt, Maß für Maß (**מִדָּה כְּנֶגֶד מִדָּה**). [Raschi]

zu seinen Frauen

Er fügte Bosheit zu seiner Bosheit hinzu, indem er die ersten nicht wegschickte. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

2. Tag

Kap. 10 — Ende 17

יום ב' לחודש

פרק י' — סוף פרק י"ז

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
